

Mit Hilfe der Aufnahmesectionen werden durch die Verjüngung derselben auf das Maß 1:60.000 die Specialkarten gezeichnet, sodann hiernach die Kupferplatten, jedoch im Maßstabe 1:75.000 heliographisch erzeugt.

Das Wassernetz erscheint hier noch vollständig mit all' feinen zugehörigen Uebergängen und Furten angegeben, die Floss- und Schiffbarkeit, sowie steile oder verpumpfte Ufer, besonders aber die Communicationen sind scharf und deutlich hervorgehoben, die Ortschaften erscheinen noch mit ihren Hauptgassen, ihren Ein- und Ausgängen, die Waldungen mit ihren Durchhauen und Waldblößen. Weingärten und größere Wiesencomplexe sind klar zur Anschauung gebracht. Die einzeln stehenden Mühlen, Wirths- und Jägerhäuser, Schlösser, Kirchen, Capellen sind ebenso wie die zur Orientierung dienenden Gegenstände durch gewisse conventionelle Zeichen ersichtlich gemacht.

Die Bodenebenenheiten werden in ihren Hauptformen dargestellt, mit hundertmetrigen Schichtenlinien und überdies an den wichtigsten Punkten mit Höhenkoten versehen. Die Beschreibung erfolgt analog wie bei den Mappirungssectionen.

Bei der Specialkarte wurde für die Gradeintheilung die von Bonné verbesserte Flamsteed'sche Projectionsmethode angewendet. Bei den neu anzufertigenden Karten ist jedoch das System der Gradkarten eingeführt, wobei die Kartenränder mit den Parallel- und Meridiankreisen übereinstimmend construirt werden, so daß ein Blatt in Form eines symmetrischen Trapezes erscheint. Die Höhe eines solchen Gradkarten-Blattes beträgt $\frac{1}{4}$ Grad geographischer Breite und die Länge $\frac{1}{2}$ Grad geographischer Länge.

Bei den Generalkarten endlich nimmt des außerordentlich verjüngten Maßstabes wegen, die conventionelle Bezeichnung einen anderen Charakter an; kleine Waldungen, ferner Weingärten, Sümpfe, Teiche etc., Bäche von geringer Ausdehnung werden hier nicht mehr dargestellt. Die schiffbaren Flüsse und Canäle sind doppelt, die übrigen Wasserläufe einfach ausgezogen. Brücken, Industrie-établissements, einzelne Gebäude, große Culturcomplexe sind, sowie das Eisenbahn- und Straßennetz, mit Schärfe gegeben.

Das Terrain erscheint noch mehr vereinfacht als in der Specialkarte, ohne Schichtenlinien, doch immer mit beigefetzten Höhenkoten. Diese Karten bieten schätzbares Material in Fülle.

Bisher erschienen Pläne und Karten in den Verjüngungen 1:14.400, 1:28.800, 1:57.600, 1:144.000, 1:288.000 etc. Seit der Einführung des Metermaßes (1869) sind für topographische Karten jedoch folgende Verjüngungen officiell bestimmt, als: 1:12.500 oder 1 Centimeter gleich 125 Meter der Natur als Doppelmaß; 1:25.000 oder 1 Centimeter gleich 250 Meter der Natur für die Mappirungssectionen; 1:75.000 oder 1 Centimeter gleich 750 Meter der Natur für die Specialkarte; 1:300.000 oder 1 Centimeter gleich 3000 Meter der Natur für die Generalkarte.

Das k. k. militär-geographische Institut exponirte Pläne, Special- und Generalkarten alten und neuen Maßstabes im anastatischen Druck, ferner Kupferstiche, Lithographien, Photographien, Photolithographien, Chromo-Photolithographien, Kohlenphotographien und Heliogravuren. Die einzelnen Muster bestanden in Folgendem: Die Specialkarte von Böhmen, Dalmatien, dem nord- und südwestlichen Ungarn (1:144.000), die Karte von Centraleuropas nach S ch e d a (1:300.000). Die vorerwähnten Blätter sind Kupferstiche und zeichnen sich durch eine leicht faßliche, charakteristische Darstellung des Terrains (das Terrain ist durch Schraffen mit beigefetzten Höhenkoten gegeben) ebenso durch ihren netten und reinen Stich aus. Nebst diesen waren der hydrographische Atlas des adriatischen Meeres (1:174.960), die Generalkarte der Walachei (1:288.000), die Specialkarte der Lombardie und Venetiens, von Parma und Modena (1:86.400) nebst anderen Specialkarten zu ersehen.